

# INSPIRE

## Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

### Einheit 72: Salomo kommt vom Weg ab

#### Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com), mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com) verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.  
© 2022 Mr. Jugendarbeit, [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com)

## Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit wenig Zeit

## Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch, junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

## Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn die Jugendlichen jeweils eine Bibel zur Hand haben. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

**Pro-Tipp:** Schau dir die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

## Einheit 72: Salomo kommt vom Weg ab

### Ice Breaker – Lach eine Minute (5 Minuten)

Bring jemanden zum Lachen. Eine Freiwillige oder ein Freiwilliger versucht ernst zu bleiben, ein anderer versucht alles, um diese Person zum Lachen zu bringen, ohne sie zu berühren. Ihr habt eine Minute Zeit.

Beweg dich wie ein Huhn; mach einen verrückten Tanz; erzähl einen Witz; dreh dich um und wieder zurück und mach dabei eine Grimasse; laufe in Zeitlupe; sag etwas in einem anderen Akzent; versuche das ernste Gesicht der anderen Person nachzumachen; sing ein Lied; verstelle deine Stimme und sag einen Zungenbrecher auf etc.

### Diskussion (7 Minuten)

1998 stellte ein neuseeländischer Bungee-Springer einen neuen Weltrekord auf, als er in Auckland von einem 180 Meter hohen Aussichtsturm sprang. Er hatte zwei Führungsseile an seinem Bungee-Seil befestigt, um zu verhindern, dass er gegen die Seite des Gebäudes prallte.

Im neuseeländischen Fernsehen bezeichnete er den Sprung als einen »richtig guten Kick«.

Ein anderer »Kick-hungriger« Bungeespringer hatte nicht so viel Glück: Eric Barcia aus Virginia sprang von einer 21 Meter hohen Eisenbahnbrücke. Barcia benutzte eine Reihe von zusammengebundenen [Gummispannseilen](#). Leider unterlief ihm bei seinen Berechnungen ein Fehler. Ein Polizeisprecher erklärte: »Die Länge des Bungee-Seils war größer als der Abstand zwischen der Brücke und dem Boden!«.

**F – Was ist der schlimmste Fehler, den du jemals gemacht hast?**  
(Diskutiert)

**F – Was ist das Gute daran, wenn man Fehler macht?** (Man lernt, sie nicht zu wiederholen und wie man etwas beim nächsten Mal richtig macht.)

## **Einführung (1 Minute)**

Der beste Weg, weniger Fehler zu machen, ist, aus den Fehlern anderer zu lernen, damit man sich die Verlegenheit und den Schmerz erspart, wenn man sie selbst macht. In den letzten Wochen haben wir erfahren, dass Salomo Gott um Weisheit statt um Reichtum gebeten hat – und beides erhalten hat. Wir haben gelesen, dass Gott Salomo zweimal erschienen ist und dem Volk Frieden und Heilung versprochen hat. Was will man mehr? Nun, heute werden wir aus Salomos großem Fehler lernen.

## **Teaching (30 Minuten)**

LEST 1. Könige 11,1-13.

**F – Was hat Gott Salomo und seinem Volk letztes Mal in 2. Chronik 7,14 versprochen?** (Dass er ihre Gebete erhören, ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen will.)

**F – Gab es irgendetwas, das dieses Versprechen zunichtemachen konnte? Irgendetwas, das dazu führen könnte, dass es nicht in Erfüllung geht?** (Wenn Salomo seinen Teil der Abmachung nicht einhielt.)

**F – Was war an der Tochter des Pharaos so besonders?** (Sie war Salomos erste Frau.)

**F – Weiß jemand noch, wie Salomo sie laut 1. Könige 3,1 kennengelernt hat?** (Sie wurde Salomo vom Pharao, dem König von Ägypten, zur Frau gegeben. In diesem Fall war seine Ehe mit ihr das Siegel seines politischen Bündnisses mit dem Pharao.)

**F – Was hat Gott darüber gesagt, wen die Israeliten heiraten sollten?** (Die Frage war nicht, wen sie nicht heiraten sollten! Sie durften nur andere Israeliten heiraten. Manchmal sehen die Menschen das Glas halb voll, und andere sehen das Glas halb leer. Für Gottes Volk war das eine positive Sache.)

**F – Warum sagte Gott, die Israeliten sollten keine Menschen aus anderen Nationen heiraten?** (Damit sie nicht dazu verführt würden, andere Götter anzubeten. Vgl. 5. Mose 7,3-4)

**F – Was für andere Götter gibt es heute?** (Es gibt diejenigen in anderen Religionen wie dem Hinduismus, dem Islam und auf gewisse Weise auch im Buddhismus. Hinzu kommen das New Age, das Neu-Heidentum und der Säkularismus. Säkularismus tritt dort auf, wo die Menschen nicht einmal mehr über Gott sprechen wollen. Stattdessen verehren sie ein selbstbestimmtes Leben ohne Gott und konzentrieren sich auf materiellen Besitz, Geld und/oder ihren Lebensstil.)

**F – Es gibt also eine andere Denkweise, ein anderes Ethos, etwas anderes als Gott, das ihnen am wichtigsten ist. Ist es dann richtig, Nicht-Christen zu daten?** (Diskutiert)

**F – Worum geht es denn beim Daten?** (Mit jemandem auszugehen, für den/die man sich interessiert, um die Person besser kennenzulernen und gegebenenfalls eine Beziehung aufzubauen, die zu einer Ehe führt.)

**F – »Salomo aber hing mit großer Liebe an seinen Frauen.« Was wird wohl durch diesen Satz ausgedrückt?** (Seine Liebe zu ihnen nahm zu und seine Liebe zu Gott nahm ab).

Die Bibel sagt nicht, dass es unmöglich ist, sich in die »falsche« Person zu verlieben! Nur dass dieser Weg unweigerlich dazu führt, dass man die Liebe zu Gott verliert. Die einzige weise Lösung ist also, sich von ihnen fernzuhalten. Manche mögen sagen: »Es ist doch ok, sich zu daten, aber ich hätte nie die Absicht, die Person zu heiraten, wir haben nur Spaß«. Höchstwahrscheinlich wird man sich in die Person verlieben, und welche Wahl hat man dann noch? Egal wie man sich entscheidet, wird es zu Herzschmerz kommen.

**F – Bedeutet das dann, der Glaube ist wichtiger als die Ehe?** (Manche meinen, es ginge nur darum, was man glaubt, und dass man sich an die Regeln hält. Diese Sichtweise ist völlig falsch. Der Gedanke, den Gott vermitteln will, ist, dass man durch solche Beziehungen aus der Abhängigkeit und Beziehung zu ihm weggezogen wird. Das Ergebnis schlechter Entscheidungen ist, dass unser Leben leidet. Es geht also nicht darum, sich

an die Regeln zu halten, sondern darum, ein Leben zu führen, das Gott gefällt, weil man eine Beziehung zu ihm hat. Und weil wir ihm vertrauen, dass er weiß, was gut für uns ist.)

**F – Worauf hat sich Salomo eingelassen?** (Anderen Göttern zu opfern etc.)

**F – Wie ist es wohl zu all dem gekommen? Anfangs schien es, als wolle Salomo Gott von ganzem Herzen dienen. Jetzt bringt er den Dämonen Opfer und tut Böses in den Augen des Herrn!** (Diskutiert)

**F – Versucht herauszufinden, wie Salomo in diesen Schlamassel geraten ist...**

**F – Wie hat er seine erste Frau kennengelernt?** (Durch ein Bündnis.)

**F – Wie hat er wohl einige seiner anderen Frauen kennengelernt?** (Durch Bündnisse, mehrere Ehefrauen von königlicher Herkunft sowie durch Handel mit dem Ausland.)

**F – Was haben die Frauen mitgebracht?** (Dinge, die aus ihrer Kultur stammten und bei ihnen üblich waren; Artefakte, Götter und Hausaltare.)

Er tat dasselbe für alle seine ausländischen Frauen(!). Das sind eine Menge fremder Götter.

Deshalb wird Salomo als jemand beschrieben, der in Gottes Augen Böses tut und Gott zornig macht, weil er sich vom Herrn abgewandt hat.

Manchmal sind wir uns sicher, dass wir diese großen Fehler nie machen würden. Zum Beispiel Drogen oder auch nur Rauchen, sich betrinken, Sex vor der Ehe oder einen Nicht-Christen daten. Ich bin sicher, dass es Salomo genauso erging. Wenn jemand einfach zu uns käme und uns Drogen anbieten würde, würden wir sagen: »Bist du verrückt? Nein, das werde ich nicht tun.«

Das ist jedoch nicht die übliche Vorgehensweise. Zu Salomos Zeiten waren bei Handelsgeschäften mit dem Ausland Geschenke üblich. Damals machte Salomo viele Geschäfte mit Königen anderer Länder. Die Könige gaben ihre

Töchter als Ehefrauen oder Konkubinen für Salomo als Teil des Geschäfts. Was sollte Salomo tun? Wenn du ein König wärst und Salomo deine Tochter zur Frau geben wolltest und er »Nein danke« gesagt hätte, wärst du beleidigt gewesen.

Salomo hätte aber auch eine andere Vorgehensweise wählen können. Er war ein weiser Typ!

Offensichtlich brachten Salomos Frauen ihre Bräuche mit, inklusive ihrer Verehrung fremder Götter. Es ging also nicht so sehr darum, dass er sich ausländische Frauen anschaffen wollte. Es ist nur so, dass er eine Menge Geschäfte machte, die ihn dazu brachten, viele Frauen zu haben. Manchmal denken wir, dass wir etwas Bestimmtes nicht tun werden, aber die Sache kommt dann selten so offensichtlich daher, wie wir es erwarten.

Plötzlich finden wir uns in der unangenehmen Situation wieder, dass von uns etwas erwartet wird, von dem wir immer dachten, dass wir es nie tun würden.

Ein Beispiel ist das Rauchen. Du bist vielleicht davon überzeugt, dass du niemals rauchen würdest. Wenn du jedoch einen Job bekommst und alle deine Arbeitskollegen rauchen... dann befindest du dich in einer Zwickmühle.

[Video: Rachel \(von FRIENDS\) raucht](#)

## **Daten (5 Minuten)**

Es könnte sein, dass du ein nicht-christliches Mädchen triffst, das dir gefällt. Du hältst dich für einen starken Christen und möchtest erst einmal abwarten, ob sie nicht auch Christin wird. Vielleicht beschließt du, dass es sowieso nicht zur Heirat kommen wird.

Aber nachdem du eine Weile mit ihr ausgegangen bist, verliebst du dich in sie! Du hängst an dieser Person. Dann fängst du an zu denken: »Diese Christen sind so unvernünftig, wie können sie behaupten, dass ich mit dieser Person nicht intim sein darf.« Und dann fängst du an, andere Dinge zu finden, mit denen du nicht einverstanden bist. Plötzlich ist dein starker Glaube untergraben worden!

Salomo war ein bedeutender Mann. Er schrieb die Sprüche, den Prediger, das Hohelied und andere Texte. Er baute Gott einen Tempel, mit dem er zufrieden war, und Gott erschien ihm zweimal. Wenn es jemanden gab, der eine enge Beziehung zu Gott hatte, dann war er es. Doch dann heißt es, dass er sich vom Herrn abgewendet hat. Er »hing an seinen Frauen«, und als es um Gottes Anweisungen ging, sagte er: »Ich will das nicht hören!«

Salomo hat vielleicht gut angefangen, aber irgendwann musste er seinen Frauen die Freiheit lassen, ihre Götter zu verehren. Nachdem er es einmal zugelassen hatte, wurde es bald zum Argument dafür, dass sie alle ihre Götzen haben durften. Als Nächstes kam das Mitmachen. Es mag ein schleichendes Abdriften von Gott gewesen sein, aber alles fing mit einem ersten bewussten Schritt an, als er beschloss, dass er etwas anderes haben wollte als das, was Gott wollte.

Das Abdriften geschieht in Stufen. Wenn man einen Frosch lebendig kochen will, legt man ihn nicht in kochendes Wasser. Man beginnt mit kaltem Wasser und erhitzt es. Du sagst vielleicht: »Ich werde nie mit einem Nicht-Christen eine Beziehung eingehen. Gott wird immer den ersten Platz in meinem Leben einnehmen«. Doch es ist leicht möglich, dass nach und nach Umstände eintreten, die dich in sehr heißes Wasser bringen! Pass also auf, dass du nicht den ersten Schritt weg von Gott machst.

**F – Was war wohl der Grund für Salomos Versagen?** (Manche würden sagen, es waren die Frauen (V. 4), weil sie sein Herz anderen Göttern zugewandt hatten, aber eigentlich liegt die Ursache tiefer. Er hatte Gott den Rücken gekehrt, obwohl ihm Gott zweimal begegnet war. (V. 9))

Die Bibel sagt: »Das Herz« (V.2, V.9) war der entscheidende Punkt. Sprüche 4,23 »Vor allem aber behüte dein Herz, denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben« (NLB). Unser Denken kann uns manchmal in die falsche Richtung lenken, aber unser Herz kann das korrigieren. Ebenso können wir mit unserem Verstand das Richtige wollen, aber unser Herz kann uns täuschen. (vgl. Jer 17,9). Darum sollten wir unser Herz eng mit Gott verbinden. Und wie machen wir das? Es fängt damit an, dass wir auf ihn hören. Es beginnt mit Gehorsam.

## Zusammenfassung (1 Minute)

Wir haben anfangs gesagt, dass man Fehler am besten vermeidet, indem man aus den Fehlern anderer Menschen lernt. Es ist leicht, zu sagen: »Das wird mir nicht passieren.« Paulus warnt davor: »Deshalb seid vorsichtig! Gerade wer meint, er stehe besonders sicher, muss aufpassen, dass er nicht fällt.« (1. Kor 10,12; HfA)

Das Leben birgt Gefahren, und wir müssen aufpassen, was wir tun. Wenn wir denken, dass wir in Ordnung und stark genug sind, kann es uns ganz unvorbereitet treffen und wir fallen auf etwas herein, von dem wir dachten, dass wir es nie tun würden.

## Gebet (solange es dauert)

**PS:** Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **[mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com)**.